

Erinnerung an den Vater

KLANKÜNSTLER „Der Ente“ kommt bald ins Radio des „Bayerischen Rundfunks“. Dort will er ein kleines Denkmal setzen.

VON UDO GÜLDNER

FORCHHEIM - Der Forchheimer Soundakrobat „DerEnte“ hat den „Bayern2“-Wettbewerb „Steckbrief 22“ gewonnen. René Kraus (35), wie der Erpel eigentlich heißt, will die Chance nutzen, um seinem viel zu früh verstorbenen Vater ein kleines Denkmal zu setzen. Eine Zeile des Songs lautet: „Von Dir habe ich den Beat des Lebens.“ Wir wollten mehr dazu wissen.

„Es kann sehr emotional werden.“ Zehn Jahre lang war der Song unter Verschluss. Niemand hat ihn je gehört. Kraus hat ihn damals zu Papier gebracht, um den allzu frühen Tod seines Vaters zu bewältigen. Ein tückisches Krebsleiden hatte Wolfgang Kraus langsam verfallen lassen.

Dabei war „Micky“ (1959-2012) ein lebenslustiger, musikbegeisterter Mensch. Mit seiner Funkrock-Band „LEcut“ machte er am Schlagzeug die Bühnen der Region unsicher. Neben ihm standen Saxofonist Christian Obst aus Erlangen, Keyboarder Holger Klier aus Kulmbach, Gitarrist Hans-Peter Bärthlein aus Erlangen und Bassist Mihel Vilic aus Erlangen.

Später stieß die Sängerin Petra Lawniczak aus Nürnberg zu ihnen. „Mein Vater hatte seinen ersten Auftritt 1986 im Club ‚Omega‘ in Erlangen. Genau an derselben Stelle wie später ich.“ Außerdem war Silvia Welker ein großer Fan von Wolfgang Kraus. Sonst gäbe es René Kraus wohl nicht.

Der melancholische Song „And I“ über den Vater und seinen Sohn wird es sein, den René Kraus mit Hilfe einer leuchtenden Ukulele und eines selbstgebastelten Spaten-Basses in ein Musikvideo verwandeln will. Dazu hat er einen ganzen Samstag über Zeit. Ein komplettes Studio im Funkhaus München mitsamt Personal steht ihm zur Verfügung.

Der Gewinn des Wettbewerbs „Steckbrief 22“ macht es möglich. Kraus konnte sich dabei in einem Online-Voting gegen elf weitere Musiker und Sängerinnen aus ganz Bayern durchsetzen. „Ich habe alle Freunde und Bekannten, Arbeitskollegen und natürlich die regionale Musikszene mobilisiert.“ Schließlich steht René Kraus nicht nur als Sänger bei der Party-Hard-Rock-Formation



René Kraus, besser bekannt als „DerEnte“, (links) und sein Vater Wolfgang, der 2012 verstarb – hier sind sie wieder vereint in einer Fotomontage.

„Six Finger Jack“ und als trauriger Tiger in den „Willi, die Wühlmaus“-Musicals auf der Bühne, sondern war auch Showman bei der Erlanger Fun-Metal-Band J.B.O.

Das Schlagzeug ist dabei

Im Studio wird auch das alte Schlagzeug seines Vaters dabei sein. Kraus kennt das Instrument, das derzeit bei dem Bandkollegen Marcel Meißner aus Wimmelbach steht, seit Kindertagen. „Ich bin in den damaligen Probenräumen in der Trettlachstraße groß geworden.“ Sein Vater,

der seit 1978 tagsüber bei der Firma Vierling in Ebermannstadt als Feinelektroniker arbeitete, nutzte jede Gelegenheit, Musik zu machen. Auch mit der Cover-Formation „Houston“.

Als René Kraus mit seiner Cover-Band „Acousticophobic“ den eigenen 18. Geburtstag feierte, da saß plötzlich sein Vater am Schlagzeug. „Das hat mich tief bewegt.“ Es war eine der wenigen Gelegenheiten, gemeinsam Musik zu machen. Sechs Jahre später verstummte Wolfgang Kraus endgültig. Übrig geblieben sind einige Tonbänder der Gruppe „LEcut“. In einem

weiteren Herzens-Projekt will René Kraus diese Aufnahmen möglichst mit den alten Kollegen seines Vaters noch einmal neu einspielen. Aber das erfordert einige Zeit.

In München ist Kraus mit seinen Do it Yourself-Instrumenten Tubulum, Mundorchester, Rucksack-Didgeridoo oder CD-Obertonflöte nicht alleine. Sein Kameramann Michael Adler begleitet ihn. „Damit wir einiges Bildmaterial für einen Behind the Scenes-Clip haben.“

Für die Radiosendung, die in „Bayern 2“ ausgestrahlt werden wird, hat René Kraus neben der Hommage an seinen Vater auch einige typische DerEnte-Lieder wie „Handmade Techno“ oder „Sommer in meinem Kopf“ ausgewählt. „Das ist dann nichts Ernstes aus dem Erpelnest“. Ein Song ist sogar ganz neu. Darin setzt Kraus seinen Großvater Geo Kraus aus Bamberg in Szene. Der Song „Ich jag euch“ wird mit Opas zum Instrument umgewidmeter Privileg-Schreibmaschine vertont. So etwas kennt man sonst nur von Leroy Andersons „Type Writer“.

INFO

Sendetermin: Sonntag, 12. Februar, 19.30-20 Uhr, „Musik in Bayern“ im Bayern 2-Radio und in der Mediathek.



Eine Leuchtukulele gehört ebenfalls zu den typischen Ente-Instrumenten.

Foto: Michael Adler